



Pressemitteilung

Freiburg, 26. Februar 2014

Auf der Suche nach neuen Behandlungen der Diabetischen Nierenerkrankung

Kontakt:
Universitätsklinikum Freiburg
Pressestelle

Hugstetter Straße 49
79106 Freiburg

Telefon: 0761 270-19090
Telefax: 0761 270-19030
pressestelle@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de

Der Freiburger Wissenschaftler Tobias Huber erhält EU Förderung von zwei Millionen Euro für die Erforschung der Diabetischen Nierenerkrankung

Prof. Dr. Tobias Huber, Arzt und Heisenbergprofessor der Klinik für Nephrologie und Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Freiburg, erhält den mit zwei Millionen Euro dotierten Consolidator Grant des Europäischen Forschungsrats (ERC) für die Erforschung der Diabetischen Nierenerkrankung.

Anlässlich eines Empfangs zu dieser Förderung mit 14 herausragenden Wissenschaftlern aus Baden-Württemberg hat Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Tobias Huber zum Erhalt dieses nur selten an einen klinisch tätigen Arzt vergebenen Grundlagenforschungs-Förderprogramms gratuliert.

Die Diabetische Nierenerkrankung ist die häufigste Ursache für eine Dialysepflichtigkeit und stellt mit der Zunahme von Diabetespatienten ein gewaltiges medizinisches Problem dar. „Für unsere Patienten geht die diabetische Nierenerkrankung bis hin zur Dialysepflichtigkeit mit großem Leid und vielen Problemen für jeden einzelnen Betroffenen einher“, sagt Tobias Huber.

Das geförderte Forschungsprojekt soll dazu beitragen, die komplexen Grundlagen dieser Nierenerkrankung besser zu verstehen. Dabei sollen neue Ansätze wie zum Beispiel eine breite genetische Manipulation von diabetischen Fruchtfliegen zur Anwendung kommen, um neue Einblicke in die beteiligten Moleküle der diabetischen Nierenerkrankung zu gewinnen. Zudem sollen erstmals individuelle, molekulare Patientenprofile mit dem Verlauf der Erkrankung verglichen werden, um so Therapiestrategien entwickeln zu können, die später individuell an jedem einzelnen Patienten ausgerichtet sein werden.

„Dieses EU-Förderprogramm bietet Tobias Huber nun die einzigartige Chance, neue Ansätze zur Prävention und Therapie für unsere Patienten zu entwickeln“, ergänzt Prof. Dr. Gerd Walz, Ärztlicher Direktor der Klinik für Nephrologie und Allgemeinmedizin des Universitätsklinikums Freiburg.

Der ERC Consolidator Grant zählt zu den höchstdotierten Fördermaßnahmen der EU, die an einzelne Forscher vergeben werden, und ergänzt die kürzlich für Prof. Huber eingerichtete Heisenbergprofessur für Nephrologie am Universitätsklinikum. Zudem ist Tobias Huber mit seinen umfangreichen Forschungsprogrammen Koordinator des systembiologischen Konsortiums zur Nierenalterung NephAge und unter anderem an dem Sonderforschungsbereich Medizinische Epigenetik (SFB MEDEP), dem Exzellenzcluster BLOSS sowie der Spemann Graduiertenschule in Freiburg beteiligt.



Prof. Tobias Huber im Gespräch mit der Wissenschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Theresia Bauer MdL, anlässlich der ERC EU Förderung (Foto MWK).

Kontakt:

Prof. Dr. Tobias Huber
Heisenbergprofessor
Geschäftsführender Oberarzt
Klinik für Nephrologie und Allgemeinmedizin, Innere Medizin IV
Telefon: 0761 270-35590
tobias.huber@uniklinik-freiburg.de